


TERMINE IN WILDESHAUSEN
HEUTE**APOTHEKEN-BEREITSCHAFT**

Die Insel am Westring: 8 Uhr, Westring 6a, Wildeshausen, Tel. 04431/941470

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bereitschaftsdienstpraxis am Krankenhaus Wildeshausen: 17 bis 19 Uhr, Sprechstunde, Rufbereitschaft: 15 bis 7 Uhr, Feldstraße 1, Tel. 04431/9821010

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Dr. Thomas Ahlers: 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Schlattenweg 1, Ganderkesee, Tel. 04222/2604

BILDUNG

VHS: geschlossen, erreichbar unter ☎ 04431/71622

KREISVERWALTUNG

Kreishaus: 8 bis 12 Uhr Sprechzeiten und nach Vereinbarung, 8 bis 12 Uhr Kfz-Zulassung; Telefon 04431/850

STADTVERWALTUNG

Stadthaus: geschlossen, Termine unter Tel. 04431/880

BÜCHEREI

Öffentliche Bücherei: 10 bis 18 Uhr, Burgstraße 15

MORGEN**VERANSTALTUNGEN**

Wildeshausen 16.30 Uhr, Rathaus: städtischer Ausschuss für Finanzen, Controlling und Wirtschaft

MÜLLABFUHR

Wildeshausen 1 und 2: Wertstoffsack

SOZIALE DIENSTE

DRK-Kleiderkammer: 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 24
Wildeshauser Tafel: 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe auf Diakoniegelände, Neuanmeldungen mittwochs 11 bis 12 Uhr, Dr.-Klingenberg-Straße 92

Awo sagt nächste Veranstaltungen ab

WILDESHAUSEN/LD – Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Wildeshausen muss die für die Sonntage, 17. Mai und 21. Juni, geplanten Veranstaltungen wegen der Corona-Krise absagen. Da die Awo im Juli Sommerpause macht, wäre die nächste voraussichtliche Veranstaltung das Grillen am Freitag, 14. August.

UWG fordert bei Finanzen zur Zurückhaltung auf

POLITIK Haushaltssperre des Bürgermeisters begrüßt – Kritik an Förderwünschen von CDW und SPD

WILDESHAUSEN/LD – Die UWG-Fraktion im Wildeshauser Rat mahnt in Zeiten der Corona-Krise beim städtischen Haushalt zur Zurückhaltung. „Es ist völlig klar, dass wir uns derzeit wegen der Folgen der nun hoffentlich ablaufenden Corona-Pandemie in einem Ausnahmezustand befinden, der viele Bürger – auch wirtschaftlich – sehr hart trifft und die Finanzlage der Stadt in ein erhebliches Ungleichgewicht bringt“, meint der UWG-Fraktionsvorsitzende Rainer Kolloge. „Aus unserer Sicht ist es jetzt erforderlich, die Auswirkungen der Krise auf den städtischen Haushalt sehr genau zu analysieren und dann besonnen und überlegt ein Konzept für die Umsetzung der städtischen Vorhaben zu entwickeln, statt mit immer neuen Forderungen und Ideen bei dem Bürger Erwartungen zu wecken, die sich am Ende nicht erfüllen lassen.“

Hilfe für wichtige Fälle

Nach Auffassung der UWG war es richtig, dass der Bürgermeister frühzeitig wegen des absehbaren Rückgangs der Steuereinnahmen eine Haushaltssperre verhängt hat, um die zukünftigen finanziellen Spielräume nicht noch weiter

einzuengen. Dass in dieser Situation von SPD und CDW gefordert worden sei, die Stadt solle neben den bereits von Bund und Ländern aufgelegten Hilfsprogrammen auch selbst Fördermittel zur Verfügung stellen, stößt bei der UWG auf Unverständnis. „Angesichts unserer eigenen Finanzlage sollten wir uns darauf beschränken, allenfalls in gravierenden, für das Leben in der Stadt besonders wichtigen Fällen, wie beispielsweise für den Erhalt des Kinos oder gefährdeter Kultureinrichtungen, Hilfe zu leisten“, erklärt Ratsmitglied Wolfgang Däubler. Ähnlich sieht es die UWG

mit der Aufforderung der CDW, der Bürger möge im Internet die Projekte der Stadt nach Dringlichkeit bewerten. „Das finde ich schon ziemlich unseriös“, meint Kolloge. Die angeführten Projekte seien teilweise gar nicht mehr mit Haushaltsmitteln veranschlagt, wie zum Beispiel die Sanierung der Parkpalette. Teilweise seien es notwendige Pflichtaufgaben, die nicht zur Disposition gestellt werden könnten, zum Beispiel die Abwasserbeseitigung, Medienkonzepte an Schulen und der Kita-Bau Weizenstraße. Und bei vielen Projekten lasse der Ausführungsstand keine Um-

kehr mehr zu, wie beispielsweise beim begonnenen Neubau für den Bauhof, dem Breitbandausbau oder der Anschaffung der Feuerwehrfahrzeuge.

Als Wahlkampf bezeichnet

„Insgesamt handelt es sich um eine Schein-Beteiligung der Bürger, bei der ich die Gefahr sehe, dass sie am Ende nur die Politikverdrossenheit fördert“, ergänzt Ratsmitglied Heiner Spille. Insgesamt betrachtet die UWG die Aktion als durchsichtige, schädliche Wahlkampf-Idee, bei der es weniger um die Sache als um die Selbstdarstellung gehe.



Straße nimmt Gestalt an

Jetzt fehlt noch die Asphaltdecke auf der Gutenbergstraße, dann könnte das Teilstück der sogenannten Entlastungsstraße in Wildeshausen bis zum Bargloyer Weg befahren werden. Möglicher Termin für die Asphaltierung ist Ende nächster Woche. Die Entlastungsstraße soll einmal die Visbeker und Ahlhorner Straße verbinden und den Westring entlasten. Dort sind täglich 15.000 Fahrzeuge unterwegs. Es ist die am stärksten befahrene Straße der Kreisstadt. Die meisten Straßennutzer wollen zu den Einkaufsmärkten oder zum Neubaugebiet „Vor Bargloy“ bzw. „Beim grauen Immenthun“. Ein Drittel nutzt den Westring als Durchfahrtsstraße. BILD: PETER KRATZMANN

Förderverein: Mut zum Museum

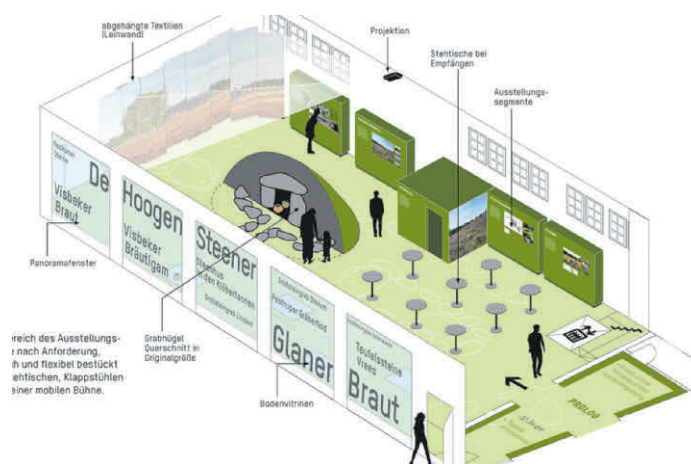
URGESCHICHTLICHES ZENTRUM Vorsitzende Mahlstedt warnt vor Aufgabe der Pläne

Das Urgeschichtliche Zentrum werde erhebliche Strahlkraft für Wildeshausen haben. Erste Exponate gebe es schon.

WILDESHAUSEN/LD – Die Planungen für alle großen Projekte der Stadt Wildeshausen liegen derzeit aufgrund der angeordneten Haushaltssperre auf Eis. Das sei angesichts der Corona-Krise zunächst ein richtiger Schritt gewesen, sagt die Vorsitzende des Fördervereins Urgeschichtliches Zentrum, Dr. Svea Mahlstedt. Sie warnt jedoch davor, die weit gediehenen Planungen für das Museum im alten Feuerwehrhaus leichtfertig aufzugeben.

Co-Finanzierung der Stadt

Für die Sanierung des Feuerwehrhauses stehen Fördermittel zur Verfügung, die eine Co-Finanzierung von einem Drittel durch die Stadt voraussetzen. „Der Rat muss trotz Corona-Krise den Mut haben zu sagen, ‚Wir wollen das voranbringen‘“, so Mahlstedt. Sie bezieht sich damit



Multifunktional: Das Urgeschichtliche Zentrum im alten Feuerwehrhaus soll auch Möglichkeiten für andere Veranstaltungen wie Empfänge bieten. BILD: STADT

auch auf die Aussagen von Minister Olaf Lies bei der Übergabe des Förderbescheids im vergangenen August. Diese Förderung führe zu erheblichen Investitionen, die die Stadt nur anteilig belasteten, aber eine erhebliche Strahlkraft für Wildeshausen auslösen würden. Nach Ansicht des Fördervereins geht es hier nicht um die „Entweder-oder-Frage“, sondern um das sinnvolle parallele Investieren. Die Vorbereitungen für das

Urgeschichtliche Zentrum seien weit vorangeschritten. Zahlreiche Kooperationspartner seien gewonnen worden und erwarteten nun auch eine positive Entwicklung. Die Eröffnung des Urgeschichtlichen Zentrums stehe auch auf der Agenda der Europäischen Straße der Megalithkultur „Megalithic Routes“, erste Fundobjekte seien der Stadt bereits vom Kreismuseum Syke zur Verfügung gestellt worden. Und bei weiteren umlie-

genden Gemeinden sei kräftig für eine Beteiligung am Projekt geworben worden.

„Im Laufe des letzten Jahres gab es zudem verschiedene Gelegenheiten, die Pläne für das Urgeschichtliche Zentrum Wildeshausen überregional und international vorzustellen. Andere Regionen beneiden uns um unsere gute Infrastruktur und unsere fortgeschrittenen Pläne. Wir arbeiten seit über 15 Jahren darauf hin, das Zentrum zu eröffnen, und sind nicht bereit, jetzt aufzugeben!“, gibt Mahlstedt sich kämpferisch.

Beitrag im Fernsehen

Dass das Thema Archäologie in der Wildeshauser Geest, gerade auch in der jetzigen Zeit, von großem Interesse für die Öffentlichkeit ist, zeigt auch ein Fernsehbeitrag, den der NDR just unter Beteiligung von Svea Mahlstedt an den Großsteingräbern der Region gedreht hat und der nach Angaben des Fördervereins voraussichtlich am Samstag, 23. Mai, um 18 Uhr in der NDR-Nordtour zu sehen sein wird.

Schlachthöfe: Freie Wähler für mehr Kontrollen

LANDKREIS/LD – Die jetzt veröffentlichten Berichte der Schlachthof-Kontrollen von 2018 bis 2020 zeigen nach Ansicht der Freien Wähler Ganderkesee gravierende Mängel bei Tierschutz und Hygienevorschriften. Viele dieser Probleme seien seit Jahren bekannt, würden jedoch aufgrund fehlender Mitarbeiter im Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit nicht behoben.

Die Freien Wähler fordern von der Agrarministerin deutlich mehr Kontrollen. Der Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Arnold Hansen, spricht von einem Systemversagen. Sowohl die dünne Personaldecke in den Veterinärämtern als auch die mangelnden Kontrollmöglichkeiten der Betriebe seien seit Jahren Gegenstand der politischen Diskussion. „Wir brauchen endlich wirksame Verbesserungen in der Kontrolle, damit wir in Niedersachsen nicht weiterhin von Lebensmittelkandal stolpern“, so Hansen.

Frauen entspannen drei Tage bei Yoga

WILDESHAUSEN/LD – Vom 20. bis 22. November bietet die Volkshochschule Wildeshausen speziell für Frauen ein dreitägiges Wellness-Wochenende am malerischen Mühlensteich in Varel-Obenstrohe an. In unmittelbarer Nähe zum Nordseeküstenort Dangast finden täglich Yoga-Einheiten statt, bei denen sich die Teilnehmerinnen eine kleine Auszeit von der Hektik und dem Stress des Alltags nehmen können. Die gemeinsame Unterbringung erfolgt im Upstalsboom Landhotel Friesland. Für die Teilnahme kann eine Kostenbeteiligung bei den Krankenkassen beantragt werden. Anmeldungen nimmt die VHS Wildeshausen, Wittekindstraße 9, unter ☎ 04431/71622 entgegen.